

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Zur Geschichte des Kinos.

Die ersten Anfänge des Kinos datieren auf das Jahr 1877 zurück. Der amerikanische Photograph Newbridge begann damals, die Bewegungen durch 25 Bilder pro Sekunde zu fixieren. 1885 verbollständigte der Deutsche Otto Anschütz das Verfahren. Aber erst die Erfindung des Celluloidfilms durch Maré und die Arbeiten Edisons machten die heutige Anwendung des Kinematographen möglich. Im Jahre 1890 machten die Gebrüder Lumière in Lyon den Kino durch ihre Wandervorführungen populär. Seitdem wurden viele Verbesserungen erreicht und namentlich die technische Vervollkommnung des Kinos nach drei Seiten hin angekreht: nach der ruhigen, flimmerfreien Vorführung von Bildern, möglichst naturgetreuer und farbenreiner Nachahmung der Vorgänge und ihrer plastischen Darstellung. Die Methode der Vorführung in hellen Räumen findet noch keinen Anklang, da durch sie eine der beliebtesten Nebenerscheinungen des Kinos — die Dunkelheit des Raumes — verloren geht.

Die ersten kinematographischen Vorstellungen im Wanderbetrieb umfassten vornehmlich Naturaufnahmen, komische Straßenszenen und Tagesereignisse.

Die Pariser Firma Pathé war die erste, die Phantastiebilder aufnahm und 1900 das erste Drama filmte. Zunächst boten die historischen Dramen den Stoff. Eine dänische Firma ließ sodann das erste Sensationsdrama im Film festhalten, das modern-soziale Werk „Die weiße Sklavin“, und brachte so als neues charakteristisches Moment das soziale in den Bereich des Kinos. In Berlin besteht seither ein besonderes sozialdemokratisches Kinetheater, das nur Bilder aus dem Arbeiterleben wiedergibt. In jüngster Zeit wurde der Kino in den Dienst der Wissenschaft gestellt.

Zahrelang blieb die Kinematographie eine französische Industrie, dann interessierte sich auch italienisches, amerikanisches, dänisches und endlich auch deutsches Kapital um sie. Die Pariser Firma Pathé wurde 1898 mit 1 Million Fr. Kapital gegründet, 1907 arbeitete sie mit sechs, 1911 mit 15, ein Jahr später mit 30 Millionen Franken. Gaumont, 1885 gegründet, verfügte 1912 über 3 Mill. Kapital. 1904 wurde die dritte französische Firma Cclair mit 1,25 Mill. Fr. gegründet. In der Kinematographie sind in Frankreich 50 Mill. Fr. investiert, die jährliche Umsatzziffer beträgt 50 Milliarden Fr. Vor Kriegsausbruch produzierten die französischen Firmen täglich 80.000 Meter Film.

In der Schweiz besteht eine einzige Filmfabrik in Basel. In Amerika ist die gesamte Filmindustrie in zwei Trusts organisiert.

(Fortsetzung folgt.)

Die armen Kinos.

Man hat durch Polizeiverordnungen die Elternrechte geschmälert, indem man auch außerhalb der Schule gewisse Zwangsregeln anwendet, wie das Verbot des Besuchs von Kinematographen durch Kinder eine ist. Man hat durch eine systematische Hege gegen den Kinematographen ohne Unterschied seiner Darbietungen es glücklicherweise dazu gebracht, daß der Kino nur mehr fast ausschließlich von Erwachsenen besucht wird — denn die Kinder, die billige Eintrittspreise zahlen, gehören nicht zu den beliebten Kinobesuchern — und immer noch findet sich ein jemand, der den Kampf gegen ein Phantom wieder aufnehmen will und gegen das Kind im Kinematographen wettet. Das Kino ist eben nun einmal die willkommenen Reibungsfläche für alle Kreise, die sich im Kindererziehen Vorbeeren holen wollen . . .



C I N E M A



Orient-Cinema

Waisenhausstrasse Bahnhofplatz

Vom 17. bis inkl. 23. Januar 1917:

Rübezahls Hochzeit

Ein neues Märchen

In der Hauptrolle:

Paul Wegener

und das neue Programm

Central-Theater

Zürich I - Weinbergstrasse - Telephon 9054

Pracht-Programm

von Mittwoch den 17. bis Dienstag den 23. Januar:

5 Akte Neu! Erstaufführung 5 Akte Neu!

Leda Gys u. Mario Bonnard

in ihrem neuesten Dramatischen Film-Werk

Ein verfehltes Leben

Vornehmes Drama. Die Liebe einer schönen Frau

Ein nervöser Choc

Lustspiel in 2 Akten Hauptrolle: Camillo de Riso

Charlot und die Matrosenbraut

Amerikanische Humoreske

Das Leben in den Meerestiefen

Serie III: Fortsetzung

Merkwürdige Meerestiere Wissenschaftliche Studie

Naturaufnahmen nach Kriegsberichten

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 17. bis inkl. 23. Januar:

4 Akte! Die berühmte italienische Tragödin 4 Akte!

Francesca Bertini

in ihrem Meisterwerk

Zingarella!

Der Werdegang eines Bauernmädchens zur grössten Künstlerin

2 Akter!

2 Akter!

In der eigenen Schlinge gefangen

Spannendes amerikanisches Drama

Neu für Zürich! Neu! Neu für Zürich!

Moritzens Magd

Glänzende Komödie

von dem beliebten Komiker Moritz Prince

Grand Cinema Eden-Lichtspiele

Rennweg 13

Vom 17. bis inkl. 23. Januar 1917:

4 Akte! Erstaufführung 4 Akte!

Neu! des grossartigen Kunstwerkes Neu!

MARIA CARMÍ

in ihrem Glanzwerke:

Das Wunder der Madonna

von Graf Alfred Hessenstein

Dieser Film ist in getreuer Anlehnung an eine alte spanische Marienlegende entstanden

Spannend! Ergreifend!

4 Akte! Erstaufführung 4 Akte!

Neu! des geheimnisvollen Abenteuer-Romans Neu!

Die Geheimnisse der Herz 3

oder: Die Karte des Todes

Spannende Erlebnisse eines Opfers der Privatstrache

3. und 4. Episode: 3. Der Untergang der Yacht „Sea Adventure“. 4. Die Katastrophe

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 17. bis inkl. 23. Januar 1917:

4 Akte! Erstaufführung 4 Akte!

Neu! des grossartigen Kunstwerkes Neu!

Maria Carmi

in ihrem Glanzwerke:

Das Wunder der Madonna

von Graf Alfred Hessenstein

Dieser Film ist in getreuer Anlehnung an eine alte spanische Marienlegende entstanden

Spannend! Ergreifend!

4 Akte! Erstaufführung 4 Akte!

Neu! des geheimnisvollen Abenteuer-Romans Neu!

Die Geheimnisse der Herz 3

oder: Die Karte des Todes

Spannende Erlebnisse eines Opfers der Privatstrache

3. und 4. Episode: 3. Der Untergang der Yacht „Sea Adventure“. 4. Die Katastrophe

ROLAND-KINO

Zürich 4 □ Langstrasse 111 □ Tramlinie 3

Ab heute bis inkl. 23. Januar:

Grosse Drama-Woche

Neueste Serie 1916/17 4 Akte

Der beliebte Kino-Stern

HENNY PORTEN

in ihrem grossen dramatischen Werk

Das grosse Schweigen

Tragisch ergreifendes Lebensbild

Ferner:

Neu! Die beliebte Schauspielerin 3 Akte

PINA MENICHELLI

in ihrem grossen Filmwerk

Das verlassene Heim

Lebensbild aus dem Künstlerleben